

# Studienbezogene Auslandsaufenthalte von Bachelor-Studierenden mit Migrationshintergrund

Analysen anhand der 20. Sozialerhebung (2012)

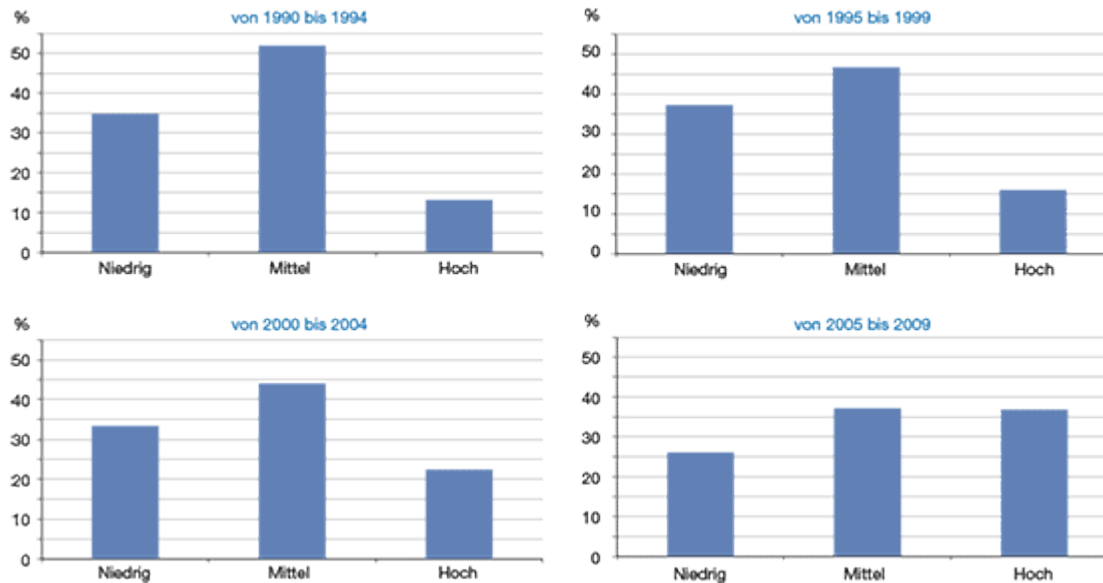
Konferenz „Bologna macht mobil – Auslandsmobilität im Fokus“  
Berlin, 30. November bis 1. Dezember 2015  
Dr. Andreas Sarcletti

# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Arten studienbezogener Auslandsmobilität
- 3 Theoretische Überlegungen
- 4 Definition Migrationshintergrund
- 5 Daten
- 6 Auslandsmobilität von Bachelor-Studierenden mit Migrationsh.
- 7 Determinanten der Auslandsmobilität
- 8 Vergleich von Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund
- 9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

# 1 Einführung

- Veränderungen des Bildungsniveaus der Zuwanderer nach D.



Quelle: Gathmann et al. 2014 anhand Daten des Mikrozensus 2009

# 1 Einführung

- Studierenden mit Migrationshintergrund quantitativ bedeutsam (mehr als ein Fünftel)
- Veränderung der Zuwanderergruppen
- Früher Zuwanderung („Gastarbeiter“) primär aus der Türkei, dem ehemaligen Jugoslawien, Italien, Griechenland, Portugal und Spanien
- Inzwischen primär Zuwanderung aus Polen, Rumänien, Italien, Bulgarien und Ungarn (2013)
- „Migrant(in) ist nicht gleich Migrant(in)“

# 1 Einführung

- **Nachteile** von Studierenden mit Migrationshintergrund
  - soziale Herkunft
  - Studienfinanzierung durch die Eltern
  - Umfang der Erwerbstätigkeit im Studium

*versus*

- **Vorteile** von Studierenden mit Migrationshintergrund
  - Sprachkenntnisse
  - Migrationserfahrung (sofern erste Generation)
- Welche Effekte überwiegen (Vorteile oder Nachteile)?

## 2 Arten studienbezogener Auslandsmobilität

- Auslandsstudium
- Auslandspraktikum
- Sprachkurs
- Sonstiger studienbezogener Auslandsaufenthalt
  - Sommerakademie/-schule
  - Exkursionen
  - Feldarbeit (z. B. Archäologie)
  - ...

### 3 Theoretische Überlegungen

- Primäre versus sekundäre Effekte der sozialen Herkunft (Boudon 1974)
- Effekte der sozialen Herkunft (Breen und Goldthorpe 1997)
  - relative Risikoaversion
  - Fähigkeiten
  - subjektive Erfolgserwartungen/-wahrscheinlichkeiten
  - Ressourcen
  - Zeithorizont
  - Kosten
  - Nutzen
- Soziale Herkunft keine allein ausreichende Erklärung

### 3 Theoretische Überlegungen

- Mobilitätsfördernde Ressource „Migrationserfahrung“ (Finger 2011; Weenink 2014)
  - Migrant(inn)en der ersten versus zweiten Generation
- Assimilationstheorien
  - Optimismus der Zuwanderer (Kao/Tienda 1995)
  - Segmentierte Assimilation (Portes/Rumbaut 2001; Zhou 1997)
  - Vier Dimensionen der Assimilation (Esser 2001, 2006)
- Aspirationen/Ambitionen/Motivation hinsichtlich Bildung
- Stärkere Selektion der Studienberechtigten mit Migrationsh.



## 4 Definition Migrationshintergrund

- Migrationshintergrund
  - Person selbst oder mindestens ein Elternteil im Ausland geboren
- Migrant(in) der ersten Generation
  - Person selbst im Ausland geboren
- Migrant(in) der zweiten Generation
  - Person selbst nicht im Ausland geboren, aber mindestens ein Elternteil im Ausland geboren

## 4 Definition Migrationshintergrund

- „Einseitiger“ Migrationshintergrund  
→ Ein Elternteil im Ausland geboren
- „Zweiseitiger“ Migrationshintergrund  
→ Beide Elternteile im Ausland geboren

## 5 Daten

- 20. Sozialerhebung (2012)
- Themen (Auswahl):
  - Sozio-demographische Merkmale der Studierenden
  - Merkmale des Studiums (z. B. Fach, Unterbrechung)
  - Studienfinanzierung und stud. Erwerbstätigkeit
  - Einnahmen und Ausgaben
  - Förderung nach dem BAföG
  - Zeitbudget (Zeitaufwand für Studium/Erwerbstätigkeit)
  - Gesundheitliche Beeinträchtigung
  - Migrationshintergrund
  - **Auslandsmobilität**

## 5 Daten (Fortsetzung)

- Studierende insgesamt in der 20. Sozialerhebung: **15.128**
- ohne Angabe zum Migrationshintergrund: 176 (1,2 %)
- Studierende **ohne** Migrationshintergrund: **11.807** (79,0 %\*)
- Studierende **mit** Migrationshintergrund: **3.145** (21,0 %\*)
  - Selbst im Ausland geboren: **860** (5,8 %\* bzw. 27,3 %\*\*)
  - Ein Elternteil im Ausland geboren: **904** (6,0 %\* bzw. 28,7 %\*\*)
  - Beide Eltern im Ausland geboren: **1.381** (9,2 %\* bzw. 43,9 %\*\*)

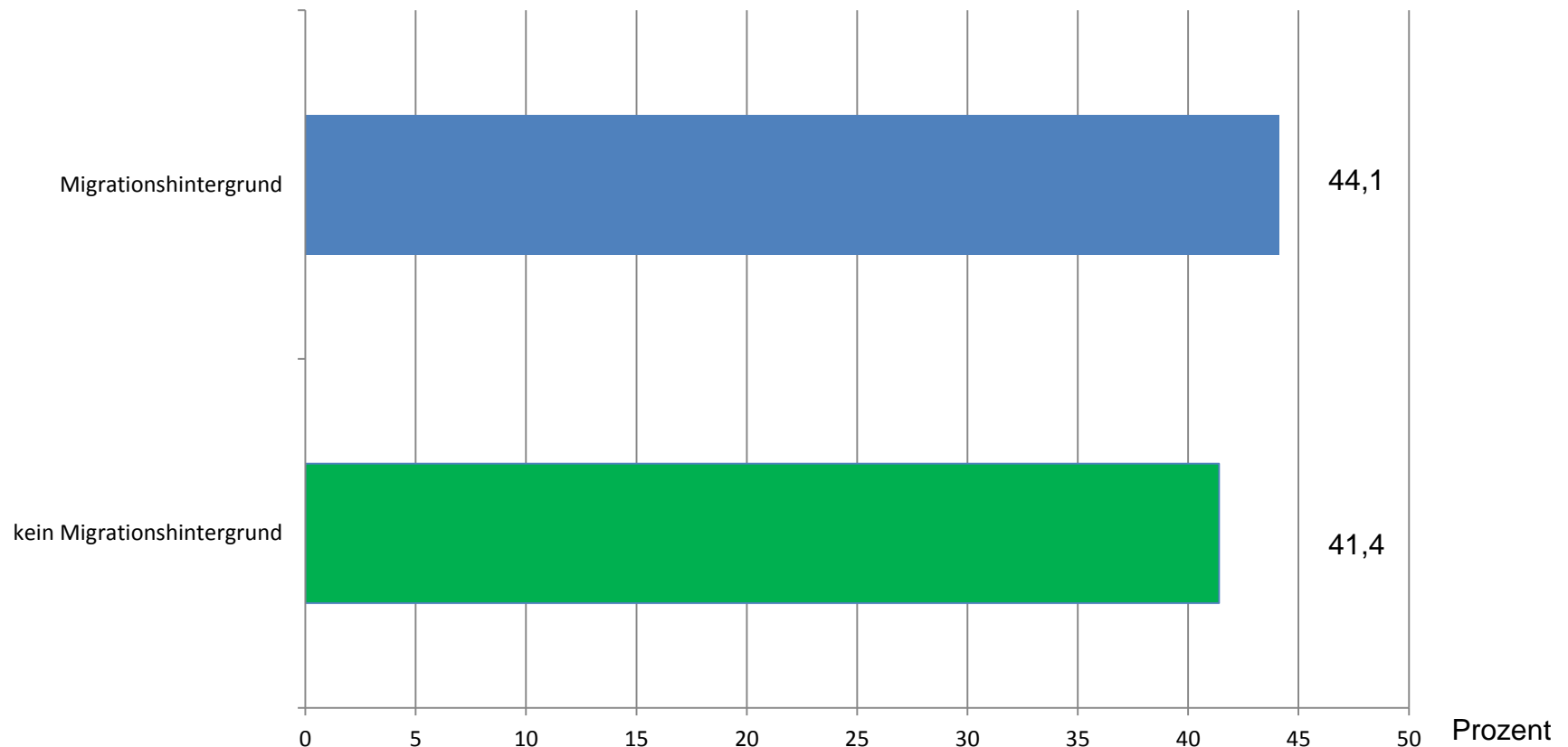
\* Bezogen auf alle Studierenden mit Angabe zum Migrationshintergrund

\*\* Bezogen auf alle Studierenden mit Migrationshintergrund

## 6 Auslandsmobilität von Bachelor-Studierenden mit Migrationshintergrund

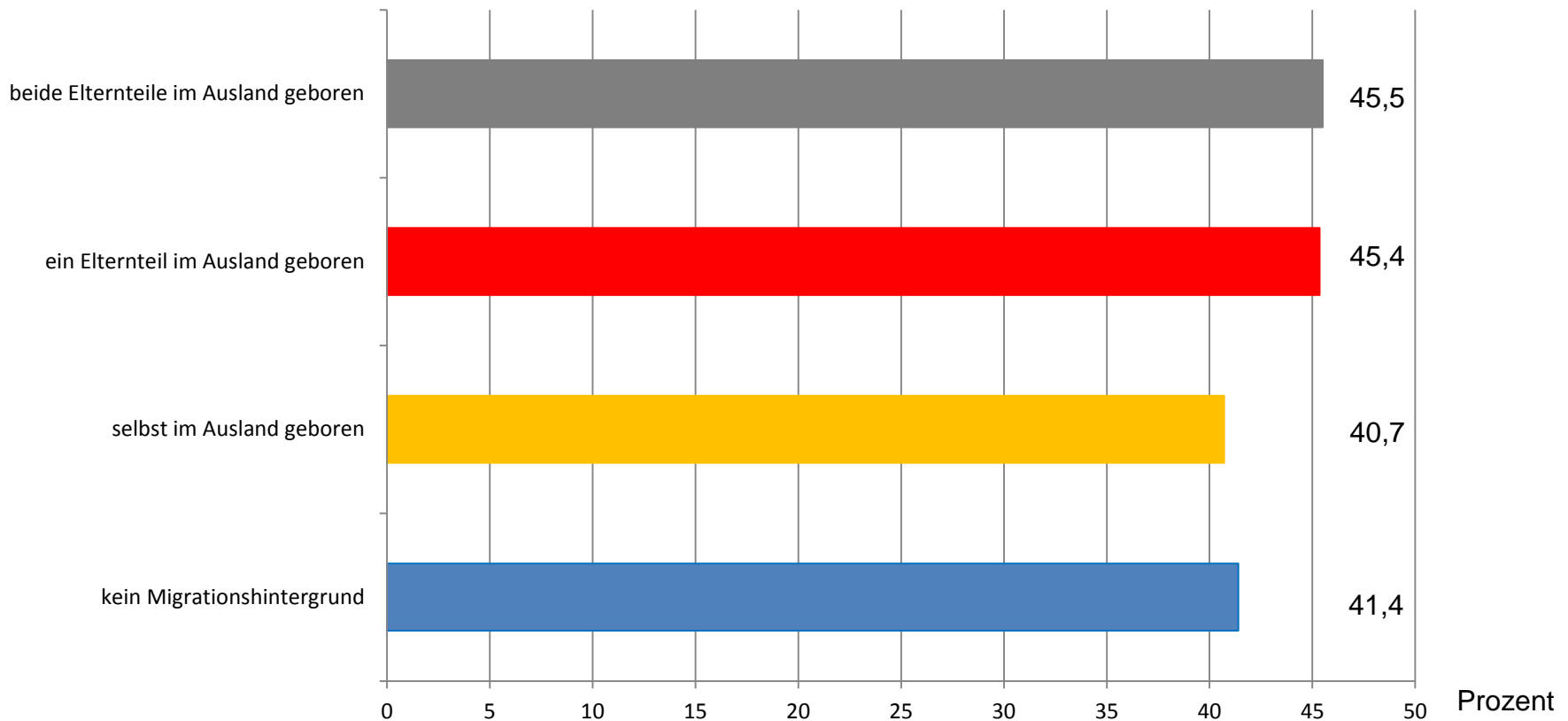
## 6.1 Studienbezogener Auslandsaufenthalt allg.

- Studienbezogener Auslandsaufenthalt durchgeführt/geplant



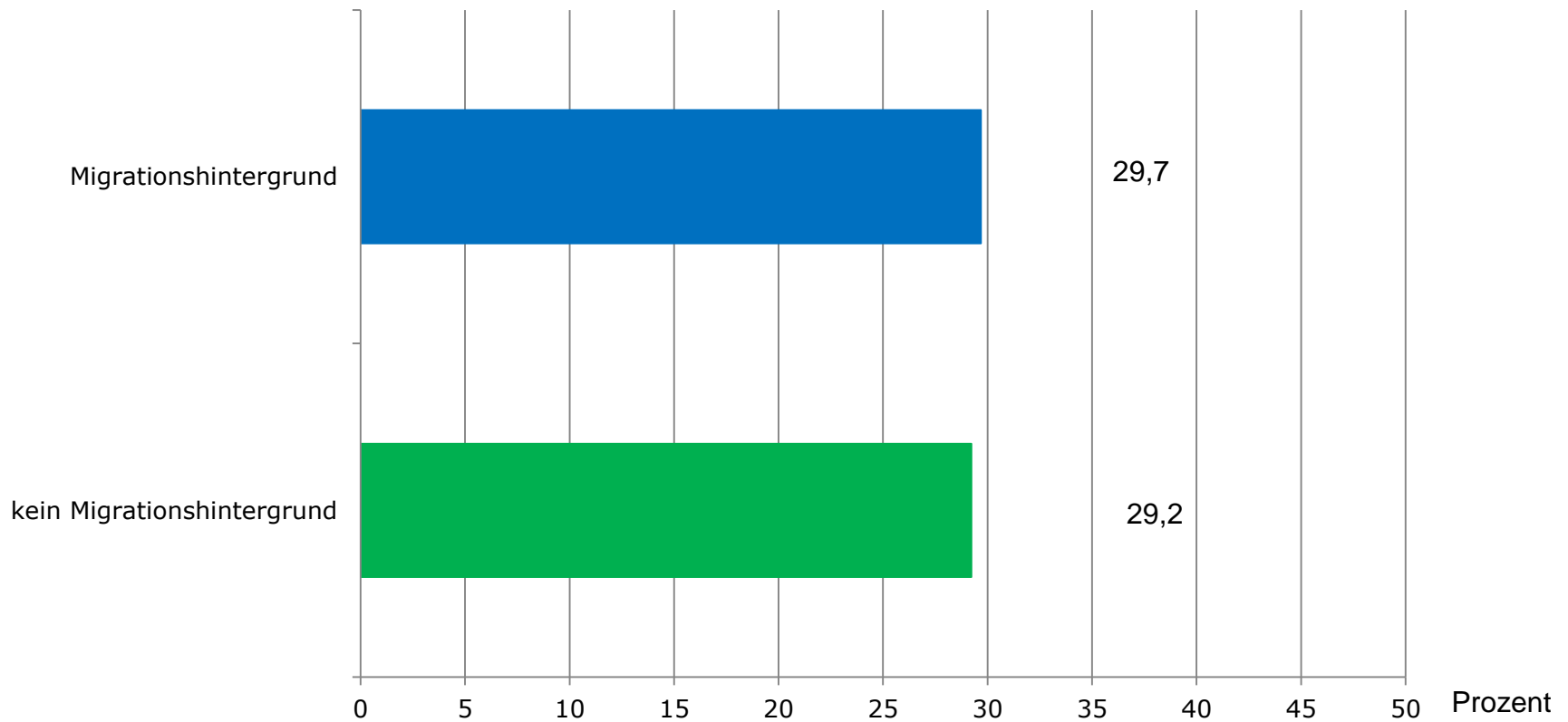
## 6.1 Studienbezogener Auslandsaufenthalt allg.

- Studienbezogener Auslandsaufenthalt durchgeführt/geplant



## 6.2 Auslandsstudium

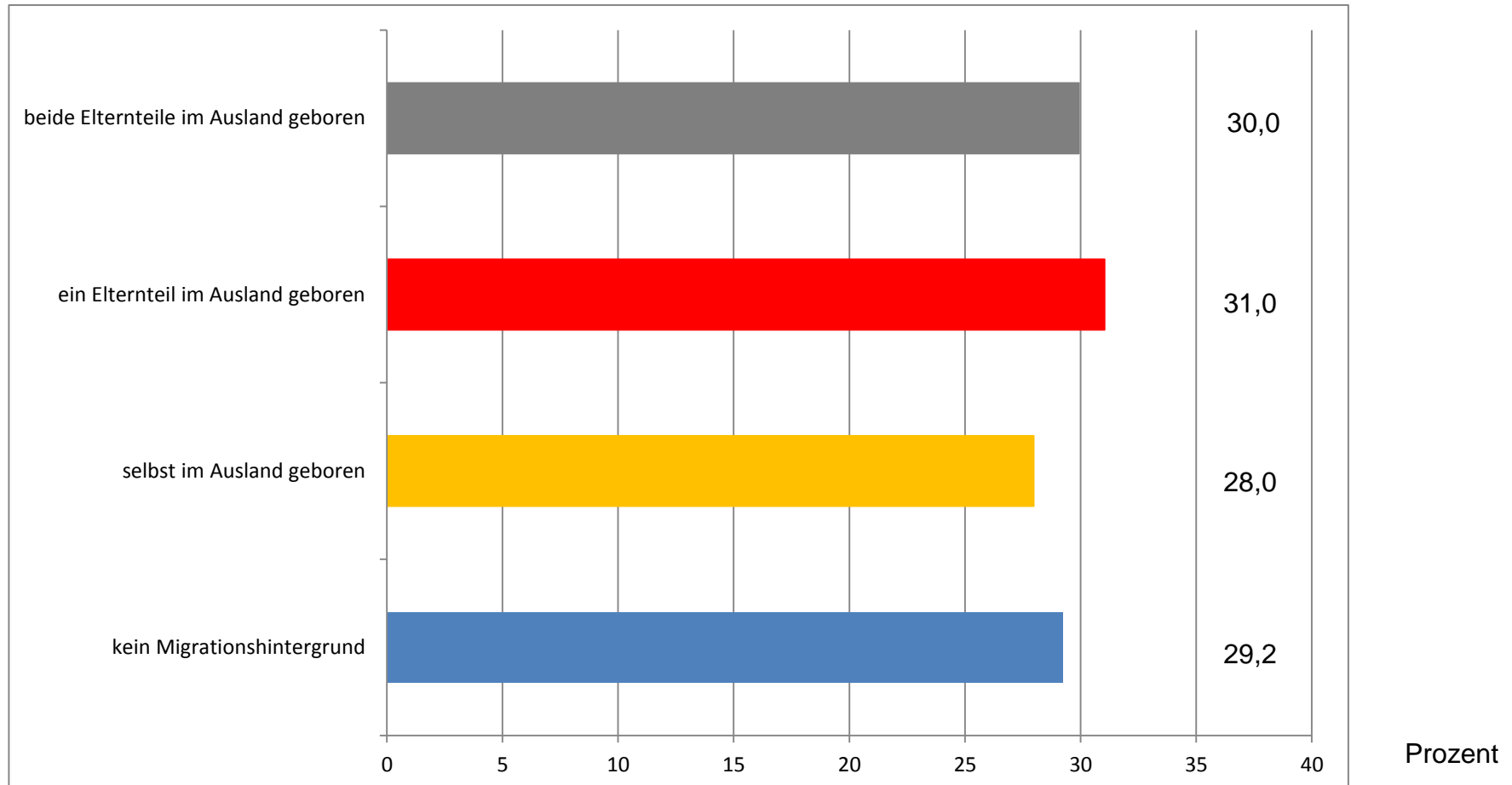
- Auslandsstudium durchgeführt oder geplant





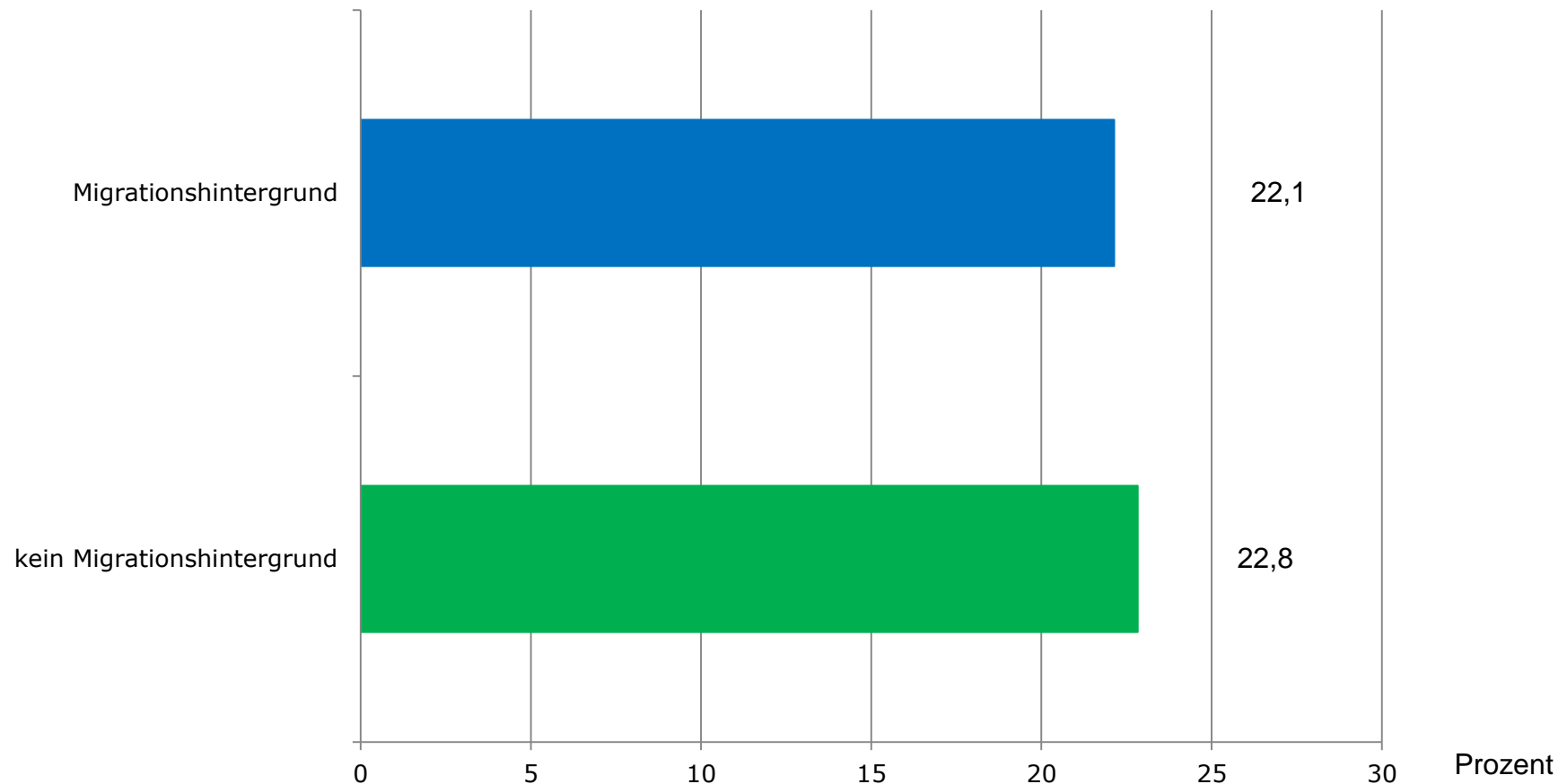
## 6.2 Auslandsstudium

- Auslandsstudium durchgeführt oder geplant



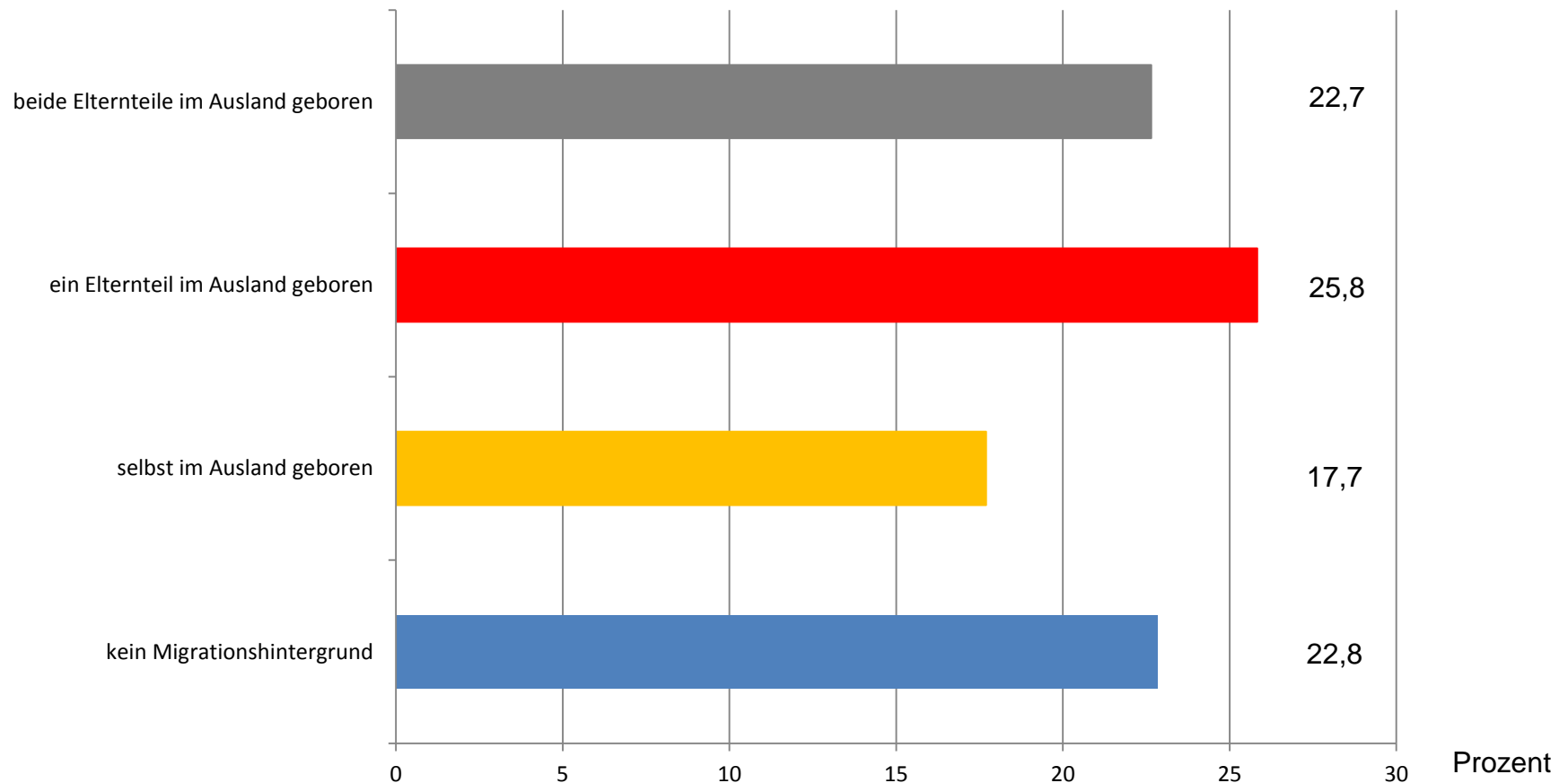
## 6.3 Auslandspraktikum

- Auslandspraktikum durchgeführt oder geplant



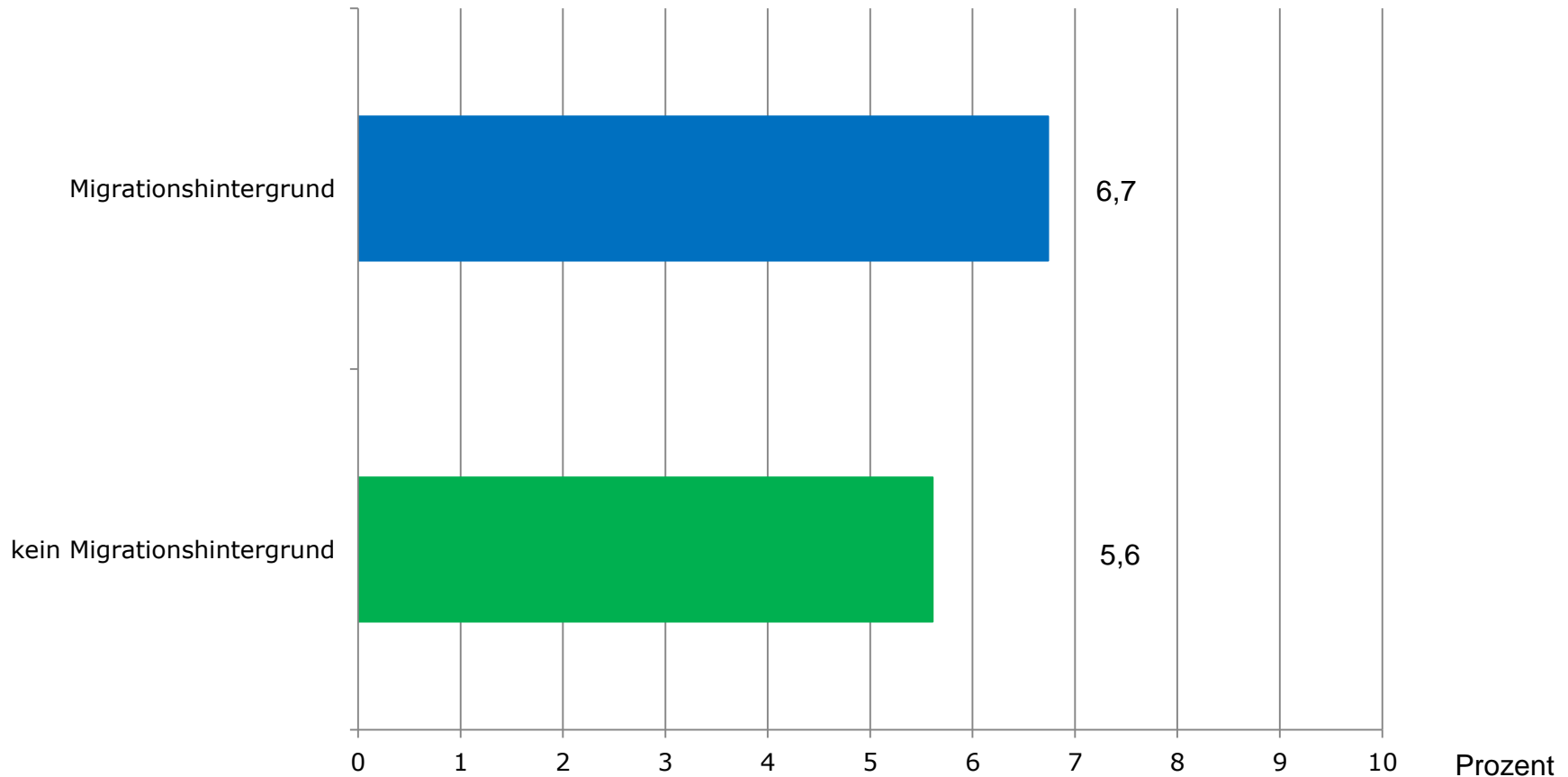
## 6.3 Auslandspraktikum

- Auslandspraktikum durchgeführt oder geplant



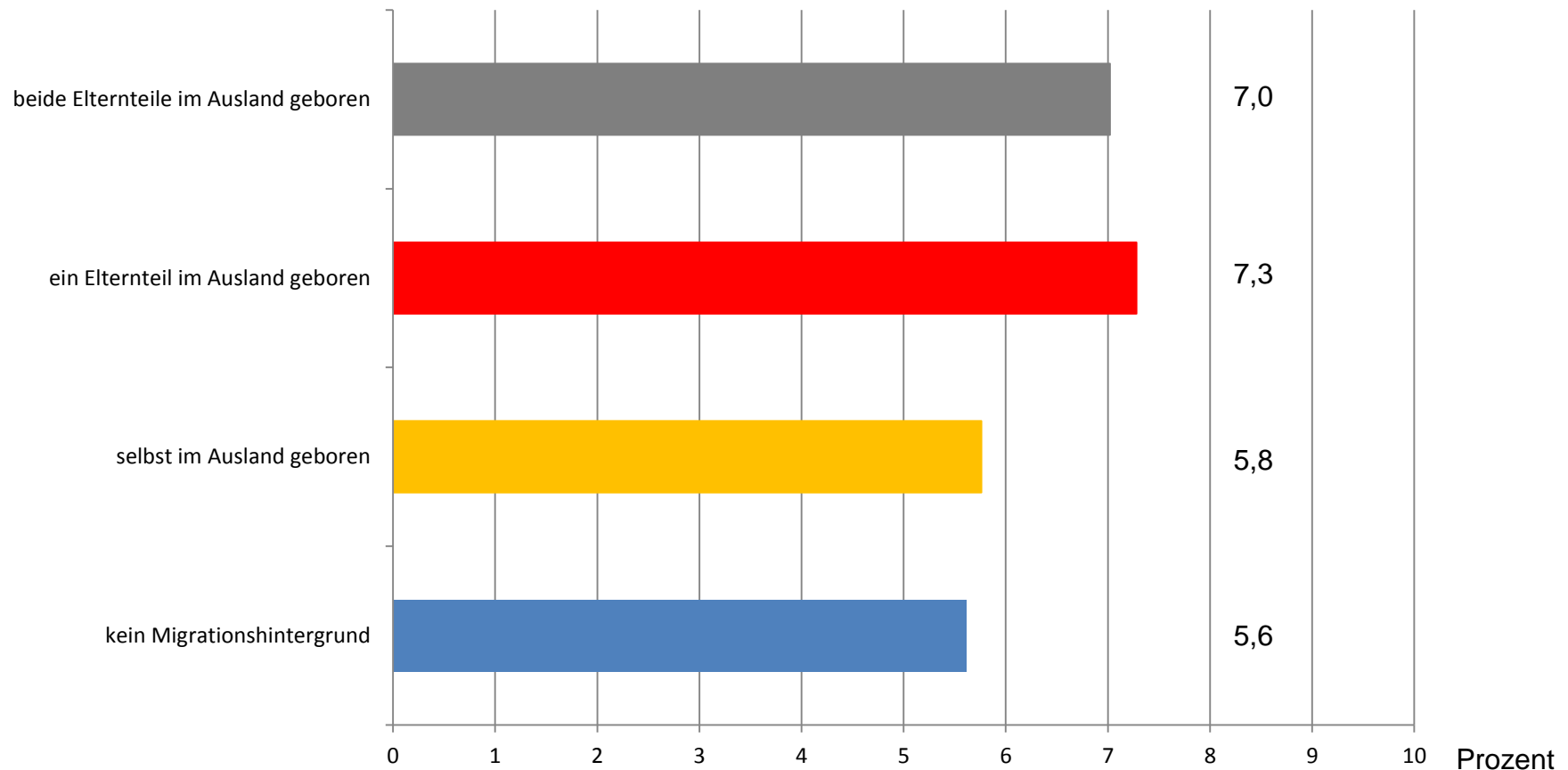
## 6.4 Sprachkurs im Ausland

- Sprachkurs im Ausland durchgeführt oder geplant



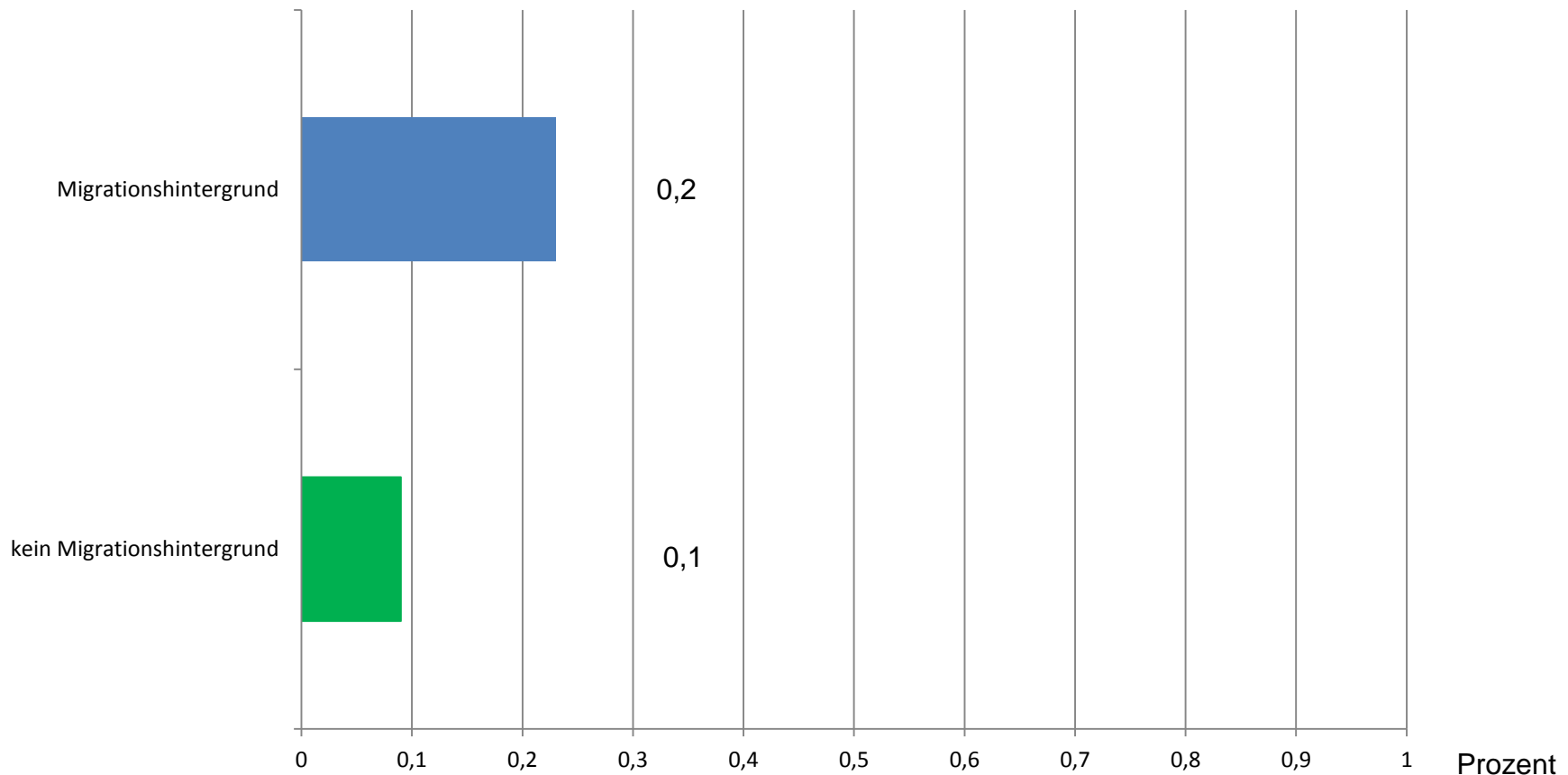
## 6.4 Sprachkurs im Ausland

- Sprachkurs im Ausland durchgeführt oder geplant



## 6.5 sonstige studienbez. Auslandsaufenthalte

- sonstiger studienbezogener Auslandsaufenthalte durchgeführt



## 7 Determinanten der Auslandsmobilität

- Berechnung logistischer Regressionsanalysen
- Average marginal effects
- Schrittweise Berücksichtigung der Variablengruppen

## 7 Determinanten der Auslandsmobilität

<b>Variablengruppe</b>	<b>Schritt →</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Migrationshintergrund		x				
Studienfinanzierung/soziale Herkunft		x	x			
Hochschulbiographie/Studiengewohnheiten		x	x	x		
Hochschulart und Fächergruppe		x	x	x	x	
Weitere Kontrollvariablen		x	x	x	x	x
Zahl der Variablen im Modell		3	10	16	23	28
Pseudo $r^2$		0,00	0,04	0,05	0,07	0,09
n		6.380				



## 7 Determinanten der Auslandsmobilität

- Schritt 0: Migrationshintergrund (3 Arten)

Variable	Koeff.	Irrtums-Wkt.
<b>Migrationshintergrund</b>		
Mig. 1. Generation	0,00	0,951
Mig. 2. Gen. (1 Elternteil)	0,04	0,157
Mig. 2. Gen. (2 Elternteile)	0,02	0,257

Pseudo  $r^2 = 0,0003$ ;  $n = 6.380$ ; 3 Variablen im Modell

## 7 Determinanten der Auslandsmobilität

- Schritt 1: Studienfinanzierung/soziale Herkunft dazu

Variable	Koeff.	Irrtums-Wkt.
<b>Migrationshintergrund</b>		
Mig. 1. Generation	0,05	<0,05
Mig. 2. Gen. (1 Elternteil)	0,05	<0,1
Mig. 2. Gen. (2 Elternteile)	0,06	<0,01
<b>Studienfinanzierung/soziale Herkunft</b>		
Lebensunterhalt während Studium gesichert	0,04	<0,01
Geld von den Eltern (in 1.000 Euro)	0,24	<0,001
BAföG (in 1.000 Euro)	-0,02	0,479
Geld aus eigener Erwerbstätigkeit (in 1.000 Euro)	-0,08	<0,001
Zahl der Geschwister in Ausbildung	0,04	<0,001
Mindestens ein Elternteil Akademiker	0,09	<0,001
Mindestens ein Elternteil hohe beruf. Stellung	0,05	<0,001

Pseudo  $r^2 = 0,0438$ ;  $n = 6.380$ ; 10 Variablen im Modell

## 7 Determinanten der Auslandsmobilität

- Schritt 2: Hochschulbiographie/Studiengewohnheiten dazu

Variable	Koeff.	Irrtums-Wkt.
<b>Migrationshintergrund</b>		
Mig. 1. Generation	0,05	<0,05
Mig. 2. Gen. (1 Elternteil)	0,05	<0,05
Mig. 2. Gen. (2 Elternteile)	0,06	<0,01
<b>Hochschulbiographie/Studiengewohnheiten</b>		
Fachwechsel	-0,01	0,460
Unterbrechung des Studiums	0,01	0,609
Studium zentral (im Vgl. mit anderen Aktivitäten)	0,04	<0,01
Vollzeit-Studium (im Vgl. mit anderen Formen)	0,02	0,441
Zeitaufwand für Lehre (Stunden pro Woche)	0,0014	<0,01
Zeitaufwand für Job (Stunden pro Woche)	-0,0010	0,239

Pseudo  $r^2 = 0,0471$ ;  $n = 6.380$ ; 16 Variablen im Modell

## 7 Determinanten der Auslandsmobilität

- Schritt 3: Hochschulart und Fächergruppe dazu

Variable	Koeff.	Irrtums-Wkt.
<b>Migrationshintergrund</b>		
Mig. 1. Generation	0,04	0,119
Mig. 2. Gen. (1 Elternteil)	0,04	0,106
Mig. 2. Gen. (2 Elternteile)	0,05	<0,05
<b>Hochschulart/Fächergruppe</b>		
Uni (versus andere Hochschulen, insb. FH)	0,08	<0,001
Fach unklar (fehlende Angaben)	-0,12	<0,001
Ingenieurwissenschaften	-0,14	<0,001
Mathematik/Naturwissenschaften	-0,15	<0,001
Medizin/Gesundheitswissenschaften	-0,22	<0,001
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	0,01	0,794
Sozialwiss./Sozialwesen/Psychologie/Pädagogik	-0,18	<0,001
Referenzgruppe: Sprach- u. Kulturwissenschaften		

Pseudo  $r^2 = 0,0717$ ;  $n = 6.380$ ; 23 Variablen im Modell

## 7 Determinanten der Auslandsmobilität

- Schritt 4: Weitere Kontrollvariablen dazu

Variable	Koeff.	Irrtums-Wkt.
<b>Migrationshintergrund</b>		
Mig. 1. Generation	0,05	<0,1
Mig. 2. Gen. (1 Elternteil)	0,04	<0,1
Mig. 2. Gen. (2 Elternteile)	0,05	<0,05
<b>Weitere Kontrollvariablen</b>		
Alter	-0,02	<0,001
Frau (Referenzgruppe: Mann)	0,03	<0,05
Kein(e) Partner(in) (Referenzgruppe: Partner(in))	0,9	<0,001
Mindestens ein eigenes Kind (Ref.: kein Kind)	-0,8	<0,1
Gesundheitl. beeinträchtigt (Ref.: nicht beeintr.)	-0,01	0,586

Pseudo  $r^2 = 0,0872$ ;  $n = 6.380$ ; 28 Variablen im Modell

## 8 Vergleich von Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund

- Studienfinanzierung/soziale Herkunft

<b>Migrationshintergrund</b>	<b>Nein</b>	<b>Ja</b>	<b>Irrtums-Wkt.</b>
Lebensunterhalt während Studium gesichert	72,4 %	62,1 %	<0,001
Geld von den Eltern (pro Monat in Euro)	236,01	183,49	<0,001
BAföG (pro Monat in Euro)	105,49	190,48	<0,001
Geld aus eigener Erwerbstätigkeit (pro Monat in Euro)	216,47	235,02	<0,05
Zahl der Geschwister in Ausbildung	0,9	0,9	0,483
Mindestens ein Elternteil Akademiker	47,5 %	44,7 %	<0,05
Mindestens ein Elternteil hohe beruf. Stellung	63,1 %	44,6 %	<0,001

## 8 Vergleich von Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund

- Hochschulbiographie/Studiengewohnheiten

<b>Migrationshintergrund</b>	<b>Nein</b>	<b>Ja</b>	<b>Irrtums-Wkt.</b>
Fachwechsel	13,8 %	16,5 %	<0,01
Unterbrechung des Studiums	5,4 %	8,3 %	<0,001
Studium zentral (im Vgl. mit anderen Aktivitäten)	45,1 %	43,9 %	0,374
Vollzeit-Studium (im Vgl. mit anderen Formen)	92,1 %	93,0 %	0,184
Zeitaufwand für Lehre (Stunden pro Woche)	35,3	35,5	0,630
Zeitaufwand für Job (Stunden pro Woche)	6,9	8,0	<0,001

## 8 Vergleich von Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund

- Hochschulart und Fächergruppe

<b>Migrationshintergrund</b>	<b>Nein</b>	<b>Ja</b>	<b>Irrtums-Wkt.</b>
Uni (versus andere Hochschulen, insb. FH)	55,4 %	54,1 %	0,478
Ingenieurwissenschaften	25,4 %	26,6 %	<0,001
Sprach- u. Kulturwissenschaften	13,6 %	14,8 %	<0,001
Mathematik/Naturwissenschaften	21,1 %	17,5 %	<0,001
Medizin/Gesundheitswissenschaften	2,0 %	1,2 %	<0,001
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	21,8 %	25,6 %	<0,001
Sozialwiss./Sozialwesen/Psychologie/Pädagogik	16,1 %	14,3 %	<0,001



## 8 Vergleich von Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund

- Weitere Kontrollvariablen

<b>Migrationshintergrund</b>	<b>Nein</b>	<b>Ja</b>	<b>Irrtums-Wkt.</b>
Alter	23,0	23,6	<0,001
Frau (Referenzgruppe: Mann)	53,1 %	54,3 %	0,389
Kein(e) Partner(in) (Referenzgruppe: Partner(in))	46,7 %	47,0 %	0,807
Mindestens ein eigenes Kind (Ref.: kein Kind)	3,0 %	4,8 %	<0,001
Gesundheitl. beeinträchtigt (Ref.: nicht beeintr.)	13,9 %	12,7 %	0,220

## 9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

- Veränderung der Zuwandergruppen im Zeitverlauf
- Veränderung des Bildungsniveaus der Zuwanderer
- **Nachteile** von Studierenden mit Migrationshintergrund im Hinblick auf Auslandsmobilität

*versus*

- **Vorteile** von Studierenden mit Migrationshintergrund im Hinblick auf Auslandsmobilität
- Studierende mit Migrationshintergrund unterscheiden sich hinsichtlich vieler Merkmale von anderen Studierenden.

## 9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

- Mehrere Theorien zur Erklärung der Auslandsmobilität von Studierenden mit Migrationshintergrund
- Soziale Herkunft allein keine ausreichende Erklärung
- Unterscheidung von drei Gruppen von Studierenden mit Migrationshintergrund
  - Genauere Differenzierung mit den Daten der 20. Sozialerhebung (speziell Herkunftsländer) nicht möglich
- Etwa ein Fünftel der Studierenden weisen Migrationshintergrund auf.

## 9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

- **Höhere** Auslandsmobilität von Studierenden mit Migrationshintergrund der zweiten Generation
- Auslandsmobilität der ersten Generation unterscheidet sich **nicht** von der Auslandsmobilität der Studierenden ohne Migrationshintergrund.
- Kaum Unterschiede hinsichtlich Auslandsstudium zwischen den (insgesamt vier) verschiedenen Gruppen
- Auslandspraktika und Sprachkurse unterschiedlich verbreitet

## 9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

- Zentrale Determinanten der Auslandsmobilität:
  - Soziale Herkunft
    - Lebensunterhalt während Studium gesichert?
    - Höhe der Zuwendungen durch die Eltern
    - Berufl. Stellung/Berufsabschluss der Eltern
  - Studienverhalten (Studium zentral; Zeit für Lehre)
  - Hochschulart
  - Fächergruppe
  - Geschlecht
  - Alter
  - Partner(in) vorhanden oder nicht
- Migrationshintergrund: (geringer) positiver Effekt

## 9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

- Schlussfolgerungen
  - Gesicherte Studienfinanzierung förderlich
  - Partnerschaftsstatus bedeutsam
  - Kinder verringern Mobilität.
  - vermutlich auch regionale Bindung bedeutsam
  - Hochschule hat nur bedingt Einflussmöglichkeiten

# Literatur

- Boudon, Raymond (1974): *Education, Opportunity, and Social Inequality*. New York: Wiley
- Breen, Richard; Goldthorpe, John H. (1997): Explaining Educational Differentials. Towards A Formal Rational Action Theory. *Rationality and Society* 9(3), 275–305
- Esser, Hartmut (2001): Integration und ethnische Schichtung. (Arbeitspapiere Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung 40). Mannheim: Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

# Literatur

- Esser, Hartmut (2006): Sprache und Integration. Die sozialen Bedingungen und Folgen des Spracherwerbs von Migranten. Frankfurt am Main: Campus
- Finger, Claudia (2011): The Social Selectivity of International Mobility among German University Students. *WZB Discussion Paper* No. 503. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
- Gathmann, Christina; Keller, Nicolas; Monscheuer, Ole; Straubhaar, Thomas; Schäfer, Holger; Zimmermann, Klaus F.; Brücker, Herbert (2014): Zuwanderung nach Deutschland: Problem und Chance für den Arbeitsmarkt. *Wirtschaftsdienst* 94(3): 159-179



# Literatur

- Kao, Grace; Tienda, Marta (1995): Optimism and achievement. The educational performance of immigrant youth. *Social Science Quarterly* 76(1), 1–19
- Portes, Alejandro; Rumbaut, Rubén G. (2001): Legacies. The story of the immigrant second generation. Berkeley, CA
- Weenink, Don (2014): Pupils' Plans to Study Abroad: Social Reproduction of Transnational Capital? In: Gerhards, Jürgen; Hans, Silke; Carlson, Sören (eds.): *Globalisierung, Bildung und grenzüberschreitende Mobilität*. Wiesbaden: Springer: 111-126

# Literatur

- Zhou, Min (1997): Segmented assimilation. Issues, controversies, and recent research on the new second generation. International Migration Review 31(4), 975-1008